

jüdischer Familien nach Russland, welche nach Amerika emigriert waren, immer größere Dimensionen annahme. Wenn gleichzeitig hingegossen wird, die Juden lägen sich durch die auftretenden, ihnen den Schuh des Staates gewährbenden administrativen Maßregeln der Regierung berührigt, so darf man wohl auf die neuartige, unglaublich brutale Sprache des Generals Drentelen der Baltas Juden-Deputation gegenüber hinweisen. In Bezug darauf finden wir übrigens in der National-Zeitung folgende Petersburger Meldung: „Die Ausprache Drentelen's an die Baltas Juden-Deputation wird als eine Verbödung des Circulare Tolstoi aufgefaßt, gleichzeitig aber als eine Herausforderung für den Minister des Innern, welches Verfahren er dem fast unabhängigen General-Gouvernement gegenüber einhalten wollte.“ Ignatius berief sich definitiv einer jüdischen Deputation gegenüber auf die Ohnmacht des Ministers gegenüber den General-Gouvernements.

Nachdem es unweigerlich festgestellt worden, daß die des Ministers angeschuldigten, in Untersuchungshafte gebrachten Juden von Tisza-Eszar nur durch unlautere und ungerechtfertigte Mittel zu fälschen Geständnissen gezwungen wurden, haben — wie die ungarischen Blätter melden — die Anwälte der Angeklagten beim Justizminister um Einsetzung der Untersuchung sowie des ganzen gerichtlichen Verfahrens nachgefragt. Wie man erfährt, wird das Justizministerium diesem Ansuchen Folge leisten.

Über die Zunahme des französischen Nationalvermögens gibt der Pariser „Globe“ im Vergleich mit dem Wahrschau- und Steuerlasten folgende interessante Aufschlüsse. Im Jahre 1789 betrug das Staatsbudget 531 Millionen, im Jahre 1803 wird es die Höhe von ungefähr 4058 Millionen Frcs. erreichen. Die Zunahme in dem Zeitraum von 93 Jahren, welcher die Geschichte des modernen Frankreichs umfaßt, beläuft sich demnach auf 3527 Millionen oder auf 664 p.C. Mit der Zunahme der Bevölkerung verglichen ergibt sich, daß das Anwachsen des Budgets ein bedeutend höheres als das der Bevölkerung ist. Im Jahre 1831 hatte Frankreich 32.569.000 Einwohner, im Jahre 1868 deren 36.067.000. Das Anwachsen der Bevölkerung während dieses Zeitraums betrug demnach ungefähr 17 p.C. In demselben Zeitraum lieg dagegen das Budget um 80 p.C. Nach dem Kriege, im Jahre 1872, belief sich die Bevölkerung auf 36.102.000, im Jahre 1881 auf 37.321.000 Frcs., die Zunahme demnach auf 3 bis 4 p.C., dientige des Budgets dagegen auf 22 p.C.

Arabi-Sauce. Arabi hatte bereits begonnen, eine kulinarische Rolle in Paris zu spielen. Als ich sah, so schreibt ein Correspondent der Boston-Zeitung, zu einem Restaurant in der Rue Alouette kam, fand ich auf der Speisekarte mit doppelter großen Buchstaben verzeichnet: „saumon sauce Arabi“. Aus Neugierde wurde der Saumon sofort bestellt. Anfangs glaubte ich, diese „sauce Arabi“ werde hell sein, wie der Saat der typischen Würze, allein, nein, sie war marmeladengrün. Als ich nach dem Hauptbestandtheile der „sauce Arabi“ fragte, wurde mir geantwortet „des dattes“. Man fühlte sich bei dieser Dattel-Arabi-Sauce jedoch verloren in das Reich des Geschmacks an den Nil unter den Palmen von Pharaon. Die Hauptsaucé ist aber: Die Arabi-Sauce schmeckt vorzüglich. Leider hörte man hier, selbst bei einem bescheidenen Diner sich den interessanten historischen Betrachtungen hingeben — bei einer Cotelette Colbert, einer Sauce Arabi, einem Creme Richelet und einem Chateaubriand la Valliere.

Explosion im Eisenbahnwagen. In dem Gepäckwagen eines Zuges im Lyoner Bahnhof explodierten, wie aus Paris berichtet wird, Kartouchen, welche in eine Hutschachtel verwahrt waren. Vier Personen wurden verbrannt und viel Gepäck ruiniert. Die Hutschachtel gehörte einem Passagier, der vorsichtiger Weise seine Jagdgeräte in solcherart transportieren wollte.

Scht! Scht!! Scht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Ofen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der
Office der

Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Bücher, Papier
und
Schreibmaterialien.

Federn, Linke, Tasse, Bleistifte, Bücherramen, Bilderrahmen, und alle sonstigen Schul-Artikel in den Buch-Sorten von

Bowen, Stewart & Co.
18 West Washingtonstr.

GODFRIED BLUM
Fertiger von
Brunnen, Eiszernen und „Sinks“.

470 Süd Delaware Strasse.
Alle Arbeiten werden gut ausgeführt. Reparaturen werden prompt besorgt.



Tropfen

Gegen
Unregelmäßigkeiten
der
Leber. Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gebrauche — Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Ein bewährtes Heilmittel.

Gegen — Oppischmerzen

von sicherer Wirkung.

Gegen — Unverdaulichkeit

unübertrifft.

Gegen — Magenleiden

von Läufenden empfohlen.

Gegen — Blutkrankheiten

von Arzten verordnet.

Die flüssige Hamburger Tropfen kostet 50 Frs. oder fünf Fläschchen zu 5 Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Befeuerten im Betrage von \$5.00, nach Empfang des Geldes, frei nach allen Theatern der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.



Ein bekanntes, vorzügliches Mittel

gegen

Rheumatismus,

Reizen im Gesäß,

Gicht, Kreuzfieber,

Knorpel, Hästenleiden,

Brandwunden

Perstaunnen, Stellen, Ha-

nschüttungen, Brüllungen,

frische Wunden und Schildwunden,

Zahnenschmerzen

geschwollene Brüste, Kopfsch

merzen, Rückenschmerzen,

ausgetrocknete Hände,

Gelenkschmerzen, Ohrensch

merzen, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

Eine flüssige St. Jakobs Öl kostet 50 Frs. (flüssig) für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Theatern der Ver. Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Mindestpreis für Amerika.

Die böse Bärbel.

Historischer Roman von L. Haidlein.

(Fortsetzung.)

„Jetzt erst fragte Isabella nach dem Namen von Hilde's Herrn, und als diesen Obernoth von Lichtenberg nannte, fuhr das junge Mädchen erschrocken zurück.“

„Du bist bei der Jungfer Bärbel, Unglückliche?“ rief sie jetzt erst den ruhigen Ton der Frage in die regtest Theilnahme verändernd.

Und nun erfuhr die Fürstin was das ganze Geschwür, die unbegreifliche Abhängigkeit des hochangesehenen Mannes von seiner Schaffnerin, deren maflosie Härte und Grausamkeit eben bekannt waren.

„Sie schlägt Euch eigenhändig?“ fragte entsetzt die Fürstin, welcher diese Art Strafe so wenig wie irgend einer anderen Frau ihrer Zeit ehrenhaft erfreuen, sondern die nur des eigenhändigen Bölschen deselben empörend sind.“

Hilde entblößte schwiegend ihren blenden weißen Rock, der noch die Spuren früherer Züchtigungen trug, und erschrocken verhüllte die beiden Damen die Augen.

Die Fürstin Billach war ganz außer sich vor Entrüstung und Isabella's regelmäßige Züge schienen wie erstarrt, während ein fast gefährlicher Ausdruck in Blick und Stimme lag, als sie fragte: „Und Euer Herr weiß um das Thun der Jungfer Bärbel?“

„Er ist fast nie daheim aus der Burg, eheles Fräulein — und wenn seine Leute klagen, so weiß sie ihm das Alles ganz anders vorzustellen — er ist ja eben verzaubert, — sie haben ihm ja den Sinn verwirkt, — die alte Trude und die Bärbel! Früher ist er nicht schwimmen gewesen, sagte der Bärbel.“

Das Ergebnis dieser Unterredung war, daß die Fürstin mit dem goldenen Preischen in ihrem Gürtel einen ihrer Dienstleutinnen herbeibrachte und der Erstaunten Befehl gab, daß das fremde Mädchen gut zu jagen, sie auch unter seinem Vorwand so fort zu lassen, wenn man sie holen wolle.

Während ganz Straßburg, oder, um richtig zu sagen, das ganze Elsass durch die Anwesenheit des Kaisers eine andere Physiognomie anzunehmen schien, denn statt des gewohnten fleischigen und geschäftigen Lebens der Bürger folgten sich jetzt auf diese Art und die Bürgerstadt kam für die erste Woche aus den Feierkleidern kaum heraus, — lebte die verwitwete Frau von Albesheim in ihrem schönen Hause so einsam und still, als sei für sie all dieser Prunk und das fürstliche Treiben nicht vorhanden.

Um so mehr wurde sie überrascht von der Nachricht als die Fürstin Billach Isabella beauftragte, ihren Besuch der Mutter anzumelden, und als dann in der That die Fürstin mit vollem Gefolge vor dem Hause des Jägers anlangte.

Franz Gubula kam, begleitet von ihren Töchtern und geführt von ihrem Sohne, der Fürstin bis zum Ende der Treppe vor dem Hause entgegen, und am Morgen von Albesheim stand schwiebig die tierische, kleine Gestalt, die wie immer fast nur als prächtiges Stoffen, Stickerien und Gesimse zu beobachten schien, in das palastartige Haus und dort abermals die Stiegen hinan, die sie aus dem Hause der Jägerin wieder aus der Freiheit wiederholte.

Aus Gotha, 6. Sept. In dem nach gelegenen Dorfe Heroldsbüden sind (nach einer amtlichen Veröffentlichung) nicht nur die in diesem Jahr erst gesetzten kleinen Kinder, sondern auch die revoznirten 12jährigen ernstlich, ja lebensgefährlich erkrankt. Das Dorf von Heroldsbüden ist abgelaufen und der Körper mit Blasen bedekt. Nach Auslage des Arztes dürfte es zweifelhaft sein, ob auch nur ein Kind von der Krankheit genesen wird. Dieser Fall von Massenvergiftung soll bereits der herzogl. polnischen Staatsregierung zur Untersuchung unterbreitet sein.

München, 8. Sept. Die Eröffnung der ersten Electricitätsausstellung in Deutschland wird am 16. September hier stattfinden. Sie wurde mit großer Spannung erwartet, ist reich beschickt und verspricht viele neue Auflösungen an der betreffenden Impfstelle ist abgelaufen und der Körper mit Blasen bedekt. Nach Auslage des Arztes dürfte es zweifelhaft sein, ob auch nur ein Kind von der Krankheit genesen wird. Dieser Fall von Massenvergiftung soll bereits der herzogl. polnischen Staatsregierung zur Untersuchung unterbreitet sein.

München, 8. Sept. Die Eröffnung der ersten Electricitätsausstellung in Deutschland wird am 16. September hier stattfinden. Sie wurde mit großer Spannung erwartet, ist reich beschickt und verspricht viele neue Auflösungen an der betreffenden Impfstelle ist abgelaufen und der Körper mit Blasen bedekt. Nach Auslage des Arztes dürfte es zweifelhaft sein, ob auch nur ein Kind von der Krankheit genesen wird. Dieser Fall von Massenvergiftung soll bereits der herzogl. polnischen Staatsregierung zur Untersuchung unterbreitet sein.

Das freilich, edle Fräulein, aber wiewohl der Kaiser mit Stolz und Freude den städtischen blonden Prinzen gejagt, so will mein Bruder ihn doch auch nur an Eurer Hand als solchen anerkennen.“ erwiderte die Fürstin, und überbrachte nun des Kaisers direkte Einladung — die in dieser Form selbstverständlich ein Befehl war — zu dem heute Abend stattfindenden Kaiserlichen Feste im Kloster St. Johannis, welches der Stadt dort gegeben werden sollte.

„Und nun erlaubt, Frau Gubula, daß wir uns Eures herrlichen Geschwürs freuen.“ fuhr die Prinzessin fort, als diese beflommen dankend die Einladung angenommen und sich einzufinden verprochen hatte.

„Kommt, Martin, sagt mir, habt Ihr zu Toren oder Rom ein Haus gekauft, altes dieses hier überzeugt an Schönheit und Geschmack?“ wandte sie sich an den in ihrem Hofstaate gehörigen Mann.

Der Martin, der Maier, war in lebhaftem Gespräch mit Isabella Albesheim, die im Kloster stets im Gefolge der einen anderen Fürstin gejagt, und überbrachte nun des Kaisers direkte Einladung — die in dieser Form selbstverständlich ein Befehl war — zu dem heute Abend stattfindenden Kaiserlichen Feste im Kloster St. Johannis, welches der Stadt dort gegeben werden sollte.

„Und nun erlaubt, Frau Gubula, daß wir uns Eures herrlichen Geschwürs freuen.“ fuhr die Prinzessin fort, als diese beflommen dankend die Einladung angenommen und sich einzufinden verprochen hatte.

„Ihr wollt die Hilde also malen, Herr Martin?“ hatte Isabella gefragt, und unter ihr hatte sich lachend ergrüßt Hilde sei in städtische Kleider gestellt und werde — wenn sie ihr Herr der Fürstin überbrachte — in den Dienst treten, doch wollte diese durchaus die ganze Sache nicht übersehen.

Inzwischen fühlte Hilde sich anscheinend

unbeschreiblich glücklich unter den Frauen der Fürstin, doch änderte sich dies, sobald er mit seiner Palette sichtbar wurde, denn Hilde sei Anfangs der festen Meinung gewesen, er würde sie selber anmalen und seit man ihr den Zeichnun klar gemacht, halte sie den andern um so fester, nämlich den, daß er, sie malend ihr durch Vergauberung ein Unheil anbringe werde, ihr direkt, oder durch das Bild. So sei sie denn immer anstrengt und aufgeruht und völlig unangenehm zum Modell einer extatischen Heiligen.

Dies heitere Geplauder hatte die Fürstin durch ihren Ruf unterbrochen, und Bel Martino alle, demelbene Folge zu leisten.

Die Freude der künstlerisch hochbegabten Fürstin und des Malers — die Anerkennung des Kunstmistes ihres verschorenen Gatten und Vaters — blieben, ebenso wie die Mutter wie die Kinder sehr wohl, und so endete dieser Brunn in der angeregtesten und fröhlichsten Stimmung auf allen Seiten.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Am 1. Sept. In einem Hause der Meierkräfte hatte vor einiger Zeit der Unteroffizier Ries vom 4. bayerischen Infanterie-Regiment ein Zimmer geöffnet, in welches er in verlassenem Nachthaus in Begleitung seiner Geliebten, der 20 Jahre alten undereblichen Clara Prumbaum, aus dem Großherzogthum Luxemburg gebürgt, zufriede. Heute Morgen erhielt Ries aus dem Thun der Jungfer Bärbel eine Entschuldigung, daß er nicht das Thun der Jungfer Bärbel und die Bärbel! Früher ist er nicht schwimmen gewesen, sagte der Bärbel.

Prinz August von Württemberg, der seit 50 Jahren der preußischen Militärverbande angehörte und als Kommandeur des Gardekorps dieses in den Feldzügen von 1866 und 1870—71 mit Auszeichnung führte, ist in den Ruhestand getreten. In der Schlacht bei Sadowa brachte er mit seinen Gardes die Entscheidung, indem er das Kaiserliche Centrum bei Colum durchbrach.

Prinz August ist ein Vetter des jetzigen Königs von Württemberg und sieht in Alter von 70 Jahren. Befehlshaber des Gardekorps wurde er im Jahre 1888 und feierte als solcher fürtzlich sein 25-jähriges Jubiläum.

Am 5. Sept. Mit der Verhaftung des unter dem Verdacht des Raubmordes stehenden Dreibers Lehmann hatte die Polizei trotz der gravierenden Verdächtigkeiten, die gegen denselben vorlagen, einen Zeugnis gegen den verdächtigen vorbrachte.

Um so mehr wurde sie überrascht von der Nachricht als die Fürstin Billach Isabella beauftragte, ihren Besuch der Mutter anzumelden, und als dann in der That die Fürstin mit vollem Gefolge vor dem Hause des Jägers anlangte.

Die Fürstin Billach war ganz außer sich vor Entrüstung und Isabella's regelmäßige Züge schienen wie erstarrt, während ein fast gefährlicher Ausdruck in Blick und Stimme lag, als sie fragte: „Und Euer Herr weiß um das Thun der Jungfer Bärbel?“

Die Fürstin Billach war ganz außer sich vor Entrüstung und Isabella's regelmäßige Züge schienen wie erstarrt, während ein fast gefährlicher Ausdruck in Blick und Stimme lag, als sie fragte: „Und Euer Herr weiß um das Thun der Jungfer Bärbel?“

Die Fürstin Billach war ganz außer sich vor Entrüstung und Isabella's regelmäßige Züge schienen wie erstarrt, während ein fast gefährlicher Ausdruck in Blick und Stimme lag, als sie fragte: „Und Euer Herr weiß um das Thun der Jungfer Bärbel?“

Die Fürstin Billach war ganz außer sich vor Entrüstung und Isabella's regelmäßige Züge schienen wie erstarrt, während ein fast gefährlicher Ausdruck in Blick und Stimme lag, als sie fragte: „Und Euer Herr weiß um das Thun der Jungfer Bärbel?“

Die Fürstin Billach war ganz au